

NDB-Artikel

Korn, Johann Jacob Buchhändler, ~ 20.7.1702 Neustadt bei Coburg, † 16.12.1756 Breslau. (evangelisch)

Genealogie

V Joh. Jodocus (1664–1708), Rotgerbermeister, Ratsherr u. Bgm. in N., S d. Jobst (1616–72), aus Lehesten, Rotgerbermeister, Ratsherr u. Bgm. in N., u. d. Sybilla Sembach;

M Barbara Magdalena, T d. Pfarrers Friedrich Philipp Lucius in Weilmünster/Nassau;

• 1) Berlin 1732 Joh. Susanna (1714–37), T d. Buchhändlers u. Ztg.verlegers Andreas Rüdiger in Berlin, 2) Breslau 1738 Susanna Margaretha (1719–60), T d. Hofkünstlers Joachim Ihlenfeld in B.; *Schwager d. 1. Ehefrau* Christian Frdr. Voß (1722–95), Buch- u. Zeitungsverleger 1 S, 1 T aus 1), u. a. →Joh. Friedrich (1736–1802), selbständiger Buchhändler in B., 5 S (1 früh †), 2 T aus 2), u. a. Wilhelm Gottlieb (s. Gen. 2);

E →Joh. Gottlieb (s. 2).

Leben

Nach der Lehrzeit in Coburg ging K. nach Berlin, wo er sich 1729 als Buchhändler niederließ. Wohl in Übereinkunft mit seinem Schwiegervater erwarb er 1732 das Breslauer Bürgerrecht und eröffnete sein „Buchgewölbe“ im Giescheschen Hause am Breslauer Ring. Im gleichen Jahre erschien auf der Leipziger Messe auch K.s erstes in Breslau verlegtes Buch. Man kann also 1732 als Gründungsjahr der Breslauer Firma, die dort 213 Jahre bestand, bezeichnen. – K. wurde dank seiner ungewöhnlichen Rührigkeit in kürzester Zeit Breslaus führender Verleger. Es gelang ihm, der Verleger fast aller namhafteren evangelischen Theologen Schlesiens und der schlesischen Ärzte und Juristen, wie Gottfried Heinrich Burghart und Johann Jacob Földner, zu werden. Auch die Lehrbücher des Moderators der polnischen Schule, George Schlag, wurden von K. verlegt – der Anfang des später so bedeutenden polnischen Verlages. Für K.s weiteren Erfolg war entscheidend, daß er sich schon im 1. Schlesischen Kriege auf die preußische Seite stellte, während die Konkurrenz, der Zeitungsverleger Adametz, sich unentschlossen zeigte. Schon 1741 verließ Adametz Breslau, und am 22.10.1741 bekam K. das Zeitungsprivileg. – In den Friedensjahren 1745–56 konnte K. den Buchverlag beträchtlich vergrößern und den Themenkreis der Zeitung erweitern. In diesen Jahren wurde auch der polnische Buchverlag durch die Zusammenarbeit mit Jan Daniel Andrzej Janocki und Bischof Józef Andrzej Załuski in Kiew weiter ausgebaut. Nach seinem Tode übernahm der bei ihm ausgebildete Sohn seiner Schwester, Johann Michael Gampert, die Leitung

und lavierte das Unternehmen geschickt durch die schweren Kriegs- und Nachkriegszeiten, bis der Sohn Wilhelm Gottlieb die Geschäfte übernehmen konnte.

Autor

Adalbert Brauer

Empfohlene Zitierweise

, „Korn, Johann Jacob“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 586-587
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
